

DOKUMENTATION

2010

IMPULS
FESTIVAL
FÜR NEUE MUSIK
IN SACHSEN-ANHALT



In der Antike gab es die Vorstellung, dass der Himmel klingt, indem Himmelskörper Töne erzeugen. Allerdings konnten diese Töne von Menschen nicht wahrgenommen werden. Bleibt heute noch immer die Frage: „Wie klingt der Himmel?“
Viele Produktionen hatten in diesem Jahr deshalb das Universum, die Sterne, die Planeten und ihre Monde zum Thema.

IMPULS FESTIVAL FÜR NEUE MUSIK IN SACHSEN-ANHALT DOKUMENTATION 2010

Das Festival	7
Das Netzwerk	8
Engagement und Vermittlung	9
Der IMPULS-Pressesalon	10
G6-Dirigentengipfel	11
Neue Musik in ungewöhnliche Räumen	14
Jugendprojekte	20
Ausblick auf IMPULS 2011	24
Pressestimmen	25
IMPULS 2010 in Zahlen	30

Wir danken herzlich
dem Kultusministerium Sachsen-Anhalt
sowie allen Sponsoren, Partnern und Förderern
für ihre Unterstützung 2010!





Das Festival

2008 wurde das IMPULS Festival für Neue Musik in Sachsen-Anhalt mit Unterstützung des Kultusministeriums Sachsen-Anhalt und in Trägerschaft des Landesmusikrates Sachsen-Anhalt ins Leben gerufen.

Unter der Intendanz des holländischen Dirigenten und Komponisten Hans Rotman gelang es bereits im ersten Jahr, alle Sinfonie- und Kammerorchester des Landes Sachsen-Anhalt in diesem Festival für Neue Musik zusammenzuschließen.

IMPULS versteht sich als Forum für die innovative Vermittlung von Musik der Gegenwart und der Auseinandersetzung mit ihr.

Wesentlich für die Wirkung verantwortlich sind die ungewöhnlichen Formen der einzelnen Veranstaltungen, wie die moderierten und musikpädagogischen Konzerte, die Orchestertreffen, der G6-Dirigentengipfel und die Jugendprojekte.

Im Jahr 2010 kam als neuer und 7. Partner das Sinfonieorchester des Mitteldeutschen Rundfunks zum Festivalverband dazu.



Das Netzwerk

IMPULS ist das erste Netzwerk für Orchester und damit bundesweit einmalig. Das Festival stiftet Synergien und setzt Austausch vor Konkurrenz.

Auch Städte ohne eigenes Orchester werden zunehmend in das Festival eingebunden. 2010 kamen Köthen und Stendal als neue Partner hinzu.

Für 2011 ist eine Zusammenarbeit mit Sachsen-Anhalts französischer Partnerregion – der Region Centre – geplant, die 2012 durch eine Partnerschaft mit Polen erweitert werden soll. Damit entsteht ein großes Netzwerk für Orchester, Komponisten, Dirigenten und Jugendprojekte für die Vermittlung der Neuen Musik.

Deutlich wird durch dieses Netzwerk auch, dass das Musikland Sachsen-Anhalt mit seiner jahrhunderte alten Musiktradition noch immer bzw. wieder die musikalischen Weichen für die Zukunft stellen kann.

Engagement und Vermittlung

Die Vermittlung Neuer Musik braucht Zeit, Mut und vor allem die Erfindung neuer Konzertformen, um Nachhaltigkeit zu erzielen und auch um überregionales Publikum anzusprechen.

Sachsen-Anhalt hat international den Ruf, ein traditionelles Musikland zu sein. Auch Händel, Bach und Telemann wirkten in dieser Region. Und auch diese Komponisten schrieben zu ihrer Zeit die Neue Musik. Das IMPULS-Festival sieht sich als Vermittler, wenn es darum geht, sich auf dieses Potential zu besinnen und es in der Gegenwart weiter zu führen.

IMPULS vernetzt die vielfältige musikalische Infrastruktur des Landes Sachsen-Anhalt in Form eines Festivals.

Es gilt, einem breiten Publikum das Besondere der Neuen Musik nahezubringen und einen Zugang dazu zu verschaffen.

Formate für diese Vermittlungsarbeit zu entwickeln, die das Besondere an der Neuen Musik deutlich machen, ist das hauptsächliche Anliegen des Festivals. Einige Schwerpunkte aus dem Jahr 2010, die zu den tragenden Säulen des Festivals gehören, werden im Folgenden vorgestellt.



Der IMPULS-Pressesalon

Am 20.10.2010, eine Woche vor Festivalbeginn, lud das IMPULS-Festival Vertreter der Medien sowie das interessierte Publikum in die Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Berlin ein, um einen ersten Eindruck vom Programm der darauf folgenden drei Wochen zu vermitteln.

Nach der Präsentation des Programms war die Uraufführung einer IMPULS-Auftragskomposition zu erleben. Christoph Reuter schrieb passend zum diesjährigen Festivalmotto „Wie klingt der Himmel“ ein Werk für vier Kontrabässe und Klavier mit dem Titel „Himmelscheibe“, das von vier Kontrabassisten der verschiedenen IMPULS-Orchester und dem Komponisten selbst am Klavier, mit großem Erfolg uraufgeführt wurde.

Die anschließende Podiumsdiskussion zum Thema „Keine Angst vor neuen Tönen“ wurde von MDR-Figaro aufgezeichnet und am selben Tag ausgestrahlt.



Blick in die Runde der Podiumsdiskussion v.l.n.r.: Ragna Schirmer, Bojan Budisavljevic, Manuel Brug, Markus Rindt, Matthias Osterwold

G6-Dirigengipfel

Mit einem G6-Dirigengipfel wurde das IMPULS-Festival am 29.10.2010 von seiner Schirmherrin, der Kultusministerin des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Birgitta Wolff, in der Bachstadt Köthen eröffnet.

Zum Festival-Auftakt spielte das MDR-Sinfonieorchester als neuer Partner des IMPULS-Festivals unter der Leitung von sechs verschiedenen IMPULS-Dirigenten Werke aus dem 20. und 21. Jahrhundert, darunter eine Uraufführung, die von Köthener Schülern gemeinsam mit dem MDR-Sinfonieorchester erarbeitet worden war. Dieses Konzert wurde ebenfalls von MDR-Figaro aufgezeichnet und gesendet.

In diesem mittlerweile schon traditionellen musikalischen Gipfeltreffen zu Beginn des Festivals spiegelt sich nicht nur in der Auswahl der Stücke die Vielfalt des Festivals selbst, sondern es ist auch ein sichtbares Zeichen für den Schulterschluss der Dirigenten zum Thema Neue Musik und deren Vermittlung.





Neue Musik in ungewöhnlichen Räumen

Neue Musik braucht ab und zu auch neue Räume. Mit den moderierten Konzerten in ungewöhnlichen Räumen ist es 2010 gelungen, auch das Interesse für Neue Musik bei einem Publikum zu wecken, das bisher keine Konzerte für Neue Musik besucht hatte.

Neugier auf Neue Musik wird bei diesem Format kombiniert mit der Neugier auf Orte, in denen üblicherweise keine Konzerte stattfinden. Einige Beispiele hierfür sind:

1.

Johanniskirche, Magdeburg – Reise ins Licht (3.11.)

Lawrence Renes dirigierte in der Magdeburger Johanniskirche das MDR-Sinfonieorchester bei seiner Reise von Richard Wagners „Parsifal“-Vorspiel bis zur „Supernova“ des französischen Komponisten Guillaume Connesson, der 2010 als zentraler Komponist des IMPULS-Festivals mit drei seiner Werke im Festival vertreten war. Zwischen den musikalischen Werken rezitierte Manfred Karge, der renommierte Schauspieler vom Berliner Ensemble, die „Rede des toten Christus vom Weltgebäude herab, dass kein Gott sei“. Wer diesen Abend miterlebte, zeigte sich tief beeindruckt von den eindringlichen

Worten und den mal schillernden, mal markdurchdringenden Klängen dieser »Reise ins Licht«.



2.

Oper Halle – Big Bang (7.11.)

Dieses Konzert entstand in Zusammenarbeit mit den Filmmusiktagen Sachsen-Anhalt, wobei IMPULS die Aufführung von zwei außergewöhnlichen Kompositionen möglich machte: Guillaume Connessons »Aleph« erlebte hier seine Deutsche Erstaufführung und war Teil der »Kosmischen Trilogie«, die über drei Konzerte des IMPULS-Festivals verteilt aufgeführt wurde.

Die zweite IMPULS-Uraufführung war der Höhepunkt des Filmmusik-Konzertes: Elke Heidenreich hatte mit »ZwischenTräume« und für Musik von Marc-Aurel Floros einen nachdenklichen Text geschrieben, den sie als Solistin auch selbst vortrug. Viel Applaus gab es auch für die Staatskapelle Halle im ausverkauften Opernhaus.

3.

Elbwerk, Dessau-Rosslau – Klangkosmos (10.11.)

Zu einem multimedialen Konzert unter dem Festivalmotto »Wie klingt der Himmel« mit der Anhaltischen Philharmonie Dessau hatte das IMPULS-Festival in die Endmontagehalle des Elbwerks Dessau-Rosslau eingeladen.

Dramatisches rotes Licht und glühende Heizstäbe begrüßten die aus der Kälte eintreffenden Zuschauer in der überraschend warmen alten Werft. Zu erleben waren (Ur-)Aufführungen von Werken, die sich mit dem Kosmos und dem Universum beschäftigten. Mit Projektionen wurden die Planeten und Monde visualisiert.



4.

Studio Halle, Halle – Kontraste (11.11.)

Gewollte Kontraste waren es, die im ehemaligen Fernsehstudio in Halle dem Publikum präsentiert wurden, indem drei Werke für Klavier von drei sehr unterschiedlichen zeitgenössischen Komponisten aufgeführt wurden. Das ausverkaufte Auditorium am ungewöhnlichen Spielort, das auch mit erfreulich viel jungem Publikum gefüllt war, dankte den Aufführenden mit langem und herzlichem Applaus für ein Konzert, das eben nicht die Unterschiede vielfältiger Komponisten verwischte, sondern kontrastreich und gleichberechtigt als Farben nebeneinander stellte.

5.

Maschinenfabrik Honda Schmidt, Halle
Peter und der ... Jazz (14.11.)

Es gibt wenige Orte, in denen zwei Orchester in einem Programm spielen können. So waren dann auch gut 700 Menschen zu diesem Konzert in die denkmalgeschützte Maschinenfabrikhalle gekommen, um im ersten Teil des Konzertes die Staatskapelle Halle zu hören, und im zweiten Teil gebannt dem Schauspieler Axel Prahl und dem Akademischen Orchester der Universität Halle, das verstärkt wurde von der Combo des Landesjazzorchesters zu lauschen, die das Publikum auf eine „Journey into Jazz“ mitnahmen. Der Charme der Halle sowie der Umstand, dass alle Zuhörer sich nach dem ersten Teil des Konzertes auf ihren Stühlen um 180 ° drehen mussten, um das zweite Orchester zu erleben, trugen zum Eventcharakter bei, den das Konzert insgesamt vermittelte.



6.

Kloster Michaelstein
Alte und Neue Musik im Dialog (14.11.)

Neue Musik und Alte Musik sind zwei Sprachen, die ein Instrumentalist von heute fließend sprechen können sollte. Wie das gehen kann, machte das Jugendbarockorchester »Bachs Erben« im Kloster Michaelstein (Harz) klar: Die jungen Musiker beherrschten ihre historischen Instrumente perfekt.

Diese Professionalität zeigte sich auch im Umgang mit der Neuen Musik, wie diese Werkstatt-Aufführung in der reizvollen Klosterkappelle bewies. Die Dirigenten Lorenzo Ghirlanda und Hans Rotman zeigten als Experten in ihrem Fach den »Dialog Alter und Neuer Musik« auch äußerlich, indem sie sich beim Moderieren wie beim

Dirigieren der Stücke abwechselten. Wie sich die Dirigenten den Staffelstab übergaben, so sprangen auch die Musiker innerhalb weniger Takte von jahrhundertalter Barockmusik zur Neuen Musik und wieder zurück.

Außergewöhnlich für die zahlreich erschienenen Zuhörer war die offene Form dieses Konzertes: Hier wurden Stellen geprobt und wiederholt, andere Tempi und Gesangsnuancen ausprobiert, von Händel und Heute erzählt.



7.

Hochschule Harz, Halberstadt – Orchestertreffen (18.11.)

Ein verblüffendes Raumkonzept überraschte die Zuhörer in der Hochschule Harz in Halberstadt beim Treffen der Orchester aus Halberstadt und Wernigerode. Indem die Trennwand zwischen zwei Hörsälen entfernt wurde, konnte das Publikum wie in einer Arena von beiden Seiten und von ganz oben in die Klangkörper hineinschauen. Selten hatte man einen besseren Überblick in das Wunderwerk Orchester und die Aufführungspraxis Neuer Musik.



Jugendprojekte

1.

Eine Odyssee

IMPULS ist das einzige Festival für Neue Musik, das ein eigenes Education-Programm hat, in dem sich Jugendliche – jedes Jahr in einer anderen Stadt – über mehrere Monate in einem Musiktheaterprojekt aktiv mit Neuer Musik auseinandersetzen können.

2009 erarbeiteten 30 Jugendliche aus Magdeburg im Rahmen des IMPULS-Festivals unter professioneller Anleitung (durch Theaterpädagogen, Regisseur, Bühnen- und Kostümbildner, Dramaturgen, einen musikalischen Leiter und eine Sängerin) über sechs Monate die Uraufführung von „Eine Odyssee“, einem Musiktheaterprojekt, bei dem die Jugendlichen selbst singend und spielend auf der Bühne des Schauspielhauses Magdeburg standen.

Auf der Textgrundlage von Ad de Bonts „Odyssee“ hatte die Komponistin Monique Krüs im Auftrag des IMPULS-Festivals die Musik komponiert und in einer „work-in-progress“ – Arbeitsweise den Jugendlichen auf den Leib komponiert.

Dabei ist es gelungen, Jugendliche aller Schulformen mit unterschiedlichsten Voraussetzungen an die Neue Musik heranzuführen.

Die Premiere im Schauspielhaus Magdeburg wurde von Publikum und Presse bejubelt, und die Nachfrage der Jugendlichen nach einer Fortsetzung war so groß, dass es nur konsequent war, die Produktion 2010 zu einer Reise-Inszenierung zu verdichten und damit auch in anderen Städten Sachsen-Anhalts zu gastieren.

Während des IMPULS-Festivals 2010 spielten die Magdeburger Jugendlichen ihre neue „Odyssee“ – begleitet von einem Ensemble aus Musikstudenten – nach der erneuten Magdeburger Premiere an den Theatern in Halle, Dessau, Halberstadt und Stendal.



Für 2011 ist eine neue Jugendproduktion mit dem Arbeitstitel „Helden und Heldinnen“ geplant, die ein Crossover aus Neuer Musik, Tanz und Schauspiel sein wird. Dann werden sich Jugendliche aus Halle – wieder über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten und wieder unter professioneller Anleitung – mit der Neuen Musik aktiv und tänzerisch auseinandersetzen.

Um dem Jugendprojekt ein noch größeres Gewicht zu geben, wird es 2011 von der Staatskapelle Halle unter der musikalischen Leitung des Festivalintendanten Hans Rotman stattfinden.

2.

Mackie und die Detektive

Eine konzertante Aufführung des neuen Werkes von Christoph Reuter (Musik) und August Buchner (Text) war im Rahmen des IMPULS-Festivals im Dessauer Bauhaus zu erleben.

Kinder ab 7 Jahre hatten sich an den mehrwöchigen musikalischen Proben beteiligt und präsentierten das Ergebnis vor ausverkauftem Haus einem begeisterten Publikum.

3.

Junge Komponisten

Komponieren will wie jedes Handwerk gelernt und geübt sein. Seit 2010 gibt IMPULS auch sehr jungen Komponisten die Gelegenheit, sich mit den spezifischen Anforderungen an Kompositionen vertraut zu machen. Und zwar in produktiver Zusammenarbeit mit Orchestermusikern, Dozenten und Dirigenten. 10 Uraufführungen sind 2010 auf diese Weise entstanden, die im Dessauer Bauhaus von der „Sinfonietta Dresden“ aufgeführt wurden.

Neben der Förderung aller musikinteressierter Kinder, suchte IMPULS auch das besondere Talent. Ein Teilnehmer der „Jungen Komponistenklasse“ bekam den IMPULS-Preis verliehen und damit einen Platz im Festivalprogramm 2011. Darüber hinaus wird der Preisträger in die „Internationalen IMPULS-Komponistenwerkstatt“ eingeladen, die 2011 unter der Leitung von Peter Ruzicka mit dem MDR-Sinfonieorchester zum ersten Mal stattfinden wird.



4.

Schüler- und Jugendkonzerte

Jugendkonzerte mit ausschließlich Neuer Musik sind äußerst ungewöhnlich. 2009 begonnen, wurden diese moderierten und erfolgreichen Konzerte, die durch die Auswahl der Stücke auf ihr spezielles junges Publikum zugeschnitten waren, 2010 in Wernigerode und in Schönebeck fortgeführt. Auch für 2011 ist eine Fortsetzung dieses erfolgreichen Formates in weiteren Städten Sachsen-Anhalts geplant.



Ausblick auf IMPULS 2011 von 2.11.-26.11.

Als neuer Partner beteiligt sich der Chor des Mitteldeutschen Rundfunks ab 2011 am IMPULS-Festival

Als 11. Partner-Orchester konnte das Händelfestspielorchester gewonnen werden.

Internationale Komponistenwerksatt unter Leitung von Peter Ruzicka mit dem MDR-Sinfonieorchester

Konzert der Staatskapelle Halle in Zusammenarbeit mit UNICEF und der Pianistin Ragna Schirmer

Konzert des Mitteldeutschen Rundfunks mit dem Schauspieler Ben Becker

Jugendprojekte:

„Helden und Heldinnen“ – Education-Projekt über acht Monate: Neue Musik und Tanz mit 30 Jugendlichen aus Halle. Premiere ist die Festivaleröffnung am 2.11.2011 im Thalia Theater Halle.

„Das komponierende Klassenzimmer“ – Eine Schulklasse aus Dessau erarbeitet über sechs Monate mit einem Komponisten eine gemeinsame Komposition, die im Rahmen des Festivals aufgeführt wird.

„Musik und Geschichte“ – eine Schulklasse erarbeitet für das IMPULS-Festival Hans Krasas in Theresienstadt entstandene Kinderoper „Brundibar“.

„Alte und Neue Musik im Dialog“ mit dem Jugendbarockorchester „Bachs Erben“.

Pressestimmen (Auswahl)

... Die besondere Attraktivität des IMPULS Festivals ergibt sich – neben der kompositorischen Qualität einzelner Werke – aus der Dramaturgie, der wohlbedachten, geradezu liebevollen Zusammenfügung und lockeren Präsentation der Programme unter einer Gesamtkonzeption, die für Frische steht und alles Dogmatische ebenso meidet wie den erhobenen Zeigefinger. *Neue Musikzeitung*, 23.11.10

G6-Dirigentengipfel

... In diesem Eröffnungskonzert erklingt keine abstrakte, schwer zugängliche Avantgarde, wie es einige immer noch von zeitgenössischer Musik erwarten würden. Dieses Konzert ist rhythmisch und reich an kraftvollem Klang, mit Interpreten denen das Musizieren sichtlich Freude bereitet. Das Sinfonieorchester des Mitteldeutschen Rundfunks ist gut aufgelegt und musiziert durchweg lebendig. Den Abend kleidet eine wohlthuend gelöste Atmosphäre. „Musik braucht eigentlich keine Erklärungen, aber wir manchmal.“, sagt die Kultusministerin des Landes Sachsen-Anhalt und Schirmherrin des Festivals Prof. Dr. Birgitta Wolff in ihrer Eröffnungsrede. Diese Vermittlungsebene bedienend, stehen jeweils einleitende, unterhaltsam gestaltete Gedanken Hans Rotmans und der anderen Dirigenten den Werken voran. ... *Neue Musikzeitung*, 1.11.10

Was für ein Auftakt! (...) Spontaner Jubel im Publikum! (...) Das „Impuls“-Festival 2010 beginnt vielversprechend – hier wird Neue Musik auch für den Laien oder Skeptiker unmittelbar erfahrbar. Weiter so! *Mitteldeutsche Zeitung*, 2.11.10

Reise ins Licht – mit dem MDR-Sinfonieorchester und Manfred Karge

Es war ein wirklich spektakuläres Programm, welches das MDR-Sinfonieorchester für sein Magdeburger IMPULS-Konzert vorbereitet hatte. „Reise ins Licht“ war das Programm überschrieben, und tatsächlich war eine Zeitreise, musikalisch und literarisch zu erleben.

... Als am Ende applaudiert wurde, waren alle Zuhörer sehr bewegt und begeistert. Jeder, der nicht dort war, hat wirklich ein einmaliges, spannendes, schönes und großartiges Konzert mit wunderbaren Künstlern versäumt. *Magdeburger Volksstimme*, 5.11.10

Einen starken Eindruck hinterlässt in Magdeburg das Konzert „Reise ins Licht“ in der gewaltig großen Johanniskirche. (...) Das MDR-Sinfonieorchester unter Lawrence Renes sowie Manfred Karge als Sprecher erheben im Ambiente des gotischen Kirchengemäuers dieses Programm zu einem Höhepunkt des Festivals.

Neue Musikzeitung, 23.11.10

Klangkosmos mit der Anhaltischen Philharmonie

... Die opulenten Sätze der „Planeten“-Suite wurden durch Bildprojektionen fulminant in Szene gesetzt. (...) Doch „wie der Himmel klingt“ – so das Leitmotto des Impuls-Festivals – lässt sich ohnehin nicht nur aus astronomischer Sicht klären. Himmelsmusik darf auch nach Göttlichem fragen. *Mitteldeutsche Zeitung*, 8.11.10

Peter und der ... Jazz

... Kaum hatten sich die 700 Zuhörer auf ihren Bänken um 180° gewendet, waren sie mit dem Akademischen Orchester der Universität Halle plus Jugendjazzorchester Sachsen-Anhalt konfrontiert, um sich mitnehmen zu lassen auf eine „Journey into Jazz“. (...) Der Jubel galt allen Mitwirkenden, keineswegs zuletzt aber dem aus Kinder- wie Tatortserien bekannten Axel Prahl als Vollblutzerzähler. *Musikforum*, Januar 2011

... Tatsächlich verbanden sich unter dem Dirigat Phillip Barczewskis die orchestrale Jazzmusik mit der tiefen, kraftvollen Stimme des Erzählers Prahl zu einem großartigen Erlebnis. *Mitteldeutsche Zeitung*, 15.11.10

... Zum Happy End der jazzig-fetzigen Story heftet Peter ein Schild an seine Zimmertür: „Hier wird Musik gemacht – HEREINSPAZIERT!“

Das mag schon jetzt als Einladung gelten zu IMPULS 2011. *Neue Musikzeitung*, 23.11.10

Schönebeck

... Die Programmauswahl war rund und klug durchdacht. (...) Die gerade mal 24-jährige Dirigentin Mirga Grazinyte setzte mit ihrer präzisen Stabführung kongeniale Akzente. (...) Leichtfüßig und unterhaltsam moderierte Hans Rotman diesen Abend der zeitgenössischen Musik... *Schönebecker Volksstimme*, 9.11.10

Alte und Neue Musik im Dialog

Eine sehr originelle Idee war es, im Kloster Michaelstein „Alte und Neue Musik im Dialog“ vorzuführen. (...) Im Abschlusskonzert dieser IMPULS-Werkstatt (...) gelang eine Aufführung, in der die drei Stücke, quasi in der Satzfolge alt-neu-alt, nahtlos aneinandergesetzt wurden – ein gelungenes Projekt, das auch die Zuhörerschaft im ehemaligen Klosterrefektorium begeisterte. *Musikforum*, Januar 2011

... Die Offenheit der jungen Musiker, die sie in der alten Musik trainiert haben, belebt auch die Neue Musik. (...) Nach dem Werkstattgespräch und dem Experimentieren erklangen alle Stücke im Zusammenhang wie ein durchkomponierter Dialog von Alter und Neuer Musik, spannend, schön und unbedingt weiterzuführen. Die jungen Barockmusiker sprachen sich auch für eine solche Fortsetzung aus. *Magdeburger Volksstimme*, 16.11.10

Jugendprojekte

Was dieses Festival für Neue Musik freilich ganz speziell vor anderen auszeichnet, ist die hochgradige Beteiligung von Kindern und Jugendlichen – dieses Mal als Hörer in zwei speziellen Jugendkonzerten, vor allem aber als Mitwirkende, gar als Hauptakteure, in nicht weniger als zehn Veranstaltungen... *Musikforum*, Januar 2011

Junge Komponisten

Ein buntes Programm erwartete den Zuhörer beim „Junge Komponisten“-Konzert am Sonnabend in der Bauhausaula. (...) 15 Uraufführungen, humorvoll und konzentriert gespielt von der Sinfonietta Dresden im Dirigat von Milko Kersten. (...) Die jüngsten Tonsetzer waren tatsächlich erst acht Jahre alt. (...) Dass neue Komponisten auch gehört werden können, ist lobenswert und in diesem Fall das Verdienst des „Impuls“-Festivals. *Mitteldeutsche Zeitung*, 8.11.10

... Einige dieser Junior-Komponisten lassen in ihrer frühen Jugend bereits eine ausgeprägte Begabung erkennen, die zu fördern eine solche Veranstaltung gewiss helfen kann. *Musikforum*, Januar 2011

Mackie und die Detektive

... Das größte Verdienst dieser Aufführung ist aber das Bekenntnis der „Impuls“-Veranstalter zur Kinder- und Jugendarbeit in der Kunst. ... *Mitteldeutsche Zeitung*, 1.11.10

Der Jubel am Ende ist auf jeden Fall verdient, ganz besonders von dem durch Dorislava Kuntscheva hervorragend einstudierten Kinderchor des Anhaltischen Theaters. ... *Musikforum*, Januar 2011

Eine Odyssee

... Es ist eine Freude zu sehen, mit wie viel Mut und Spielfreude die antiken Figuren hier in modernem Gewand in der Regie von Michael Uhl zu neuem Leben erwachen. Die Magdeburger Jugendlichen spielen für Schüler auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau – und meistern selbst schwierigste Passagen des Gesangs oder des chorischen Sprechens mit bewundernswürdiger Souveränität. All dies wird von der überzeugenden Ensembleleistung getragen – hier wird gemeinsam richtig gutes Jugendtheater gemacht! ... *Mitteldeutsche Zeitung*, 2.11.10

... Und dieses Mal kam sogar eine kleine Tournee zustande, die – ziel-sicherer als die antike Irrfahrt des Odysseus – von Magdeburg nach Halle, Dessau, Halberstadt und Stendal führte. Diese „Odyssee“ kann sich eben überall hören und sehen lassen. *Musikforum*, Januar 2011

Fazit

Ein letztes Mal wurde der Himmel zum Klingen gebracht. In der ausverkauften Aula des Wernigeröder Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums spürte das dortige Philharmonische Kammerorchester unter dem Festival-Intendanten Hans Rotman den Einflüssen des Jazz samt seiner „Blue Notes“ auf die Neue Musik nach. (...)

Im Anschluss an das Konzert wagte der zufriedene Festivalintendant Hans Rotman einen ersten Rückblick. So bemerkt er dieses Jahr einen Durchbruch in der Wahrnehmung des Festivals. Es sei erneut gelungen, die Partner in den jeweiligen Orten zu mobilisieren und – vor allem Dank des MDR-Sinfonieorchesters – auch eine größere Breitenwirkung zu erzielen. (...)

Seine Zuhörerschaft konnte das Festival um 60 Prozent steigern und zählte in den vergangenen drei Wochen 5 100 Besucher bei 23 Konzerten. (...) 2011 freut sich Hans Rotman vor allem auf den MDR-Rundfunkchor, der für ihn zu den besten Chören der Welt zählt. Es bleibt spannend. *Mitteldeutsche Zeitung*, 22.11.10

... So ein Konzertprogramm war in der Tat neu in der schmucken und durchaus kulturbewussten Stadt im Harz.

Dergleichen aber liegt genau in der Absicht von IMPULS, dem „Festival für Neue Musik in Sachsen-Anhalt“. (...) Hans Rotman, die Dramaturgin Almut Fischer und das IMPULS-Team sind zu beglückwünschen zum Konzept wie zu dessen hochwertiger Umsetzung. Die vergleichsweise bescheidenen Fördermittel, so viel steht fest, sind optimal investiert in ein junges Festival mit junger Musik, in dem nicht nur die professionellen Kräfte des Landes ihr Bestes geben, sondern in erheblichem Maße auch Jugend musiziert. *Musikforum*, Januar 2011

IMPULS – FESTIVAL FÜR NEUE MUSIK IN SACHSEN-ANHALT

SCHIRMHERRIN	PROF. DR. BIRGITTA WOLFF, KULTUSMINISTERIN DES LANDES SACHSEN-ANHALT
VERANSTALTER	LANDESMUSIKRAT SACHSEN-ANHALT PRÄSIDENT: KMD PROF. WOLFGANG KUPKE GESCHÄFTSFÜHRER: DIETMAR GEORGE
INTENDANT	HANS ROTMAN
REDAKTION GESTALTUNG FOTOS	ALMUT FISCHER SEBASTIAN NIEDERHAGEN KEES VAN EIJSDEN, DAVID ORTMANN, JAN-PIETER FUHR, SEBASTIAN NIEDERHAGEN (TITELMOTIV)